

Checkliste Herkunftskennzeichen Deutschland

Angaben zum Audit				
Systempartner				
Auditierte Standorte				
Zusätzliche Standortinformationen, z.B. Bündler, Kennnummern o.ä.				
Name der Auskunftsperson				
Systemaudit	Erstaudit		Folgeaudit	
Auditdatum (von)			Auditdatum (bis)	
Auditanfang (hh:mm)			Auditende (hh:mm)	
Auditdauer (hh:mm)				
Kombiaudit (Norm/Standard/Programm)				
Zertifizierungsstelle				
Nachname, Vorname des Auditors				
General-K.O.		Bemerkung General-K.O.		
Kommentare				
Vorläufiges Auditergebnis			Anzahl der vereinbarten Korrekturmaßnahmen	

Ort, Datum

Unterschrift/en Auditor/en

Ich bestätige die Angaben zum Betrieb und zur Durchführung des Audits.

Eine Kopie des Auditberichts (mind. des Deckblattes) und des Maßnahmenplans habe ich erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsverantwortlicher

Angaben zum Betrieb

Name des Betriebes	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl und Ort	
Telefon-/Telefaxnummer	
Email	
QS-Standortnummer	
QS-Identifikationsnummer	
Name des Verantwortlichen	
Produktionsart	

Betrieb: _____

Datum: _____

Anforderung Nr.	Faktor	Filter ¹		Kriterium/ Anforderung	A	B	C	D/ K.O.	E	Bemerkungen/ Korrekturmaßn.- Nr.
1 Allgemeine Anforderungen an den Herstellerbetrieb										
1.1 Allgemeine Anforderungen an den Herstellerbetrieb										
1.1.1	1	,,,OG, K,	D=K.O.	Eine Liste mit Lieferanten, die zeichenfähige Rohware bzw. ausgezeichnete Fertigware liefern, liegt im Zugriff des geprüften Betriebs vor						
1.1.2	1	,,,OG, K,		Alle Aufzeichnungen und Nachweise zur Auslobung von Herkunftsangaben werden für mind. 1 Jahr archiviert (Warenein- und Warenausgangsdokumentation sowie Prozessdokumentationen)						
2 Rind/Kalb/Schwein: Wareneingang										

Anforderung Nr.	Faktor	Filter ¹		Kriterium/ Anforderung	A	B	C	D/ K.O.	E	Bemerkungen/ Korrekturmaßn.- Nr.
2	Geflügel: Wareneingang									
2	Wareneingang									
2.1	Rind/Kalb/Schwein: Im Wareneingang wird die Einhaltung der geforderten Kriterien zur Herkunftskennzeichnung D für die nachfolgenden Produkte nachweislich geprüft.									
2.1	Geflügel: Im Wareneingang wird die Einhaltung der geforderten Kriterien zur Herkunftskennzeichnung D für die nachfolgenden Produkte nachweislich geprüft.									
2.1	Im Wareneingang wird die Einhaltung der geforderten Kriterien zur Herkunftskennzeichnung D für die nachfolgenden Produkte nachweislich geprüft. Für Pilze: Pilzkultur muss ab dem Zeitpunkt der Zusammenbringung von geimpftem Substrat, Deckerde und Einfüllung in die Zuchträume in Deutschland stehen. Die etwa 14-tägige Wachstumszeit in den Zuchtbeeten und die anschließende Ernte müssen ebenfalls in Deutschland erfolgen.									
2.1.1	1	,	D=K.O.	Rind/Kalb/Schwein: Geburt in D						
2.1.1	1	,	D=K.O.	Geflügel: Elterntierhaltung in D						

Anforderung Nr.	Faktor	Filter ¹		Kriterium/ Anforderung	A	B	C	D/ K.O.	E	Bemerkungen/ Korrekturmaßn.- Nr.
2.1.1	1	,OG,K,	D=K.O.	Anbau in D						
2.1.2	1	,	D=K.O.	Rind/Kalb/Schwein: Aufzucht und Mast in D						
2.1.2	1	,	D=K.O.	Geflügel: Schlupf in D						
2.1.2	1	,OG,K,	D=K.O.	Ernte in D						
2.1.3	1	,	D=K.O.	Rind/Kalb/Schwein: Schlachtung in D						
2.1.3	1	,	D=K.O.	Geflügel: Aufzucht und Mast in D						
2.1.3	1	,OG,K,	D=K.O.	Verarbeitung in D						

Anforderung Nr.	Faktor	Filter ¹		Kriterium/ Anforderung	A	B	C	D/ K.O.	E	Bemerkungen/ Korrekturmaßn.- Nr.
2.1.4	1	,	D=K.O.	Rind/Kalb/Schwein: Zerlegung in D						
2.1.4	1	,	D=K.O.	Geflügel: Futtermühlenstandort in D						
2.1.4	1	,OG,K,	D=K.O.	Verpackung in D						
2.1.5	1	,	D=K.O.	Rind/Kalb/Schwein: Verarbeitung und Verpackung in D						
2.1.5	1	,	D=K.O.	Geflügel: Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung und Verpackung in D						
2.2	Geflügel: Wareneingangsdokumentation									
2.2	Rind/Kalb/Schwein: Wareneingangsdokumentation									

Anforderung Nr.	Faktor	Filter ¹		Kriterium/ Anforderung	A	B	C	D/ K.O.	E	Bemerkungen/ Korrekturmaßn.- Nr.
2.2 Wareneingangsdokumentation										
2.2.1	1	,		Rind/Kalb/Schwein: In der Wareneingangsdokumentation sind die o.g. Kriterien dokumentiert (Prozessstufe des kontrollierenden Betriebs beachten, ggfs. sind nicht alle Kriterien anwendbar)						
2.2.1	1	,		Geflügel: In der Wareneingangsdokumentation sind die o.g. Kriterien dokumentiert (Prozessstufe des kontrollierenden Betriebs beachten, ggfs. sind nicht alle Kriterien anwendbar)						
2.2.1	1	,OG,K,		In der Wareneingangsdokumentation sind die o.g. Kriterien dokumentiert (Prozessstufe des kontrollierenden Betriebs beachten, ggfs. sind nicht alle Kriterien anwendbar)						
3 Interne Prozesse										
3.1 Interne Prozesse										

Anforderung Nr.	Faktor	Filter ¹		Kriterium/ Anforderung	A	B	C	D/ K.O.	E	Bemerkungen/ Korrekturmaßn.- Nr.
3.1.1	1	,,,OG, K,	D=K.O.	Warentrennung im Produktionsprozess bis Warenausgang und Kennzeichnung als Herkunftskennzeichen Deutschland-Ware oder als Ausgangsmaterial für Herkunftskennzeichen Deutschland-Ware/Produkte						
3.1.2	1	,,,OG, K,	D=K.O.	Die betrieblichen Vorgaben zur Chargenbildung gewährleisten Homogenität der Herkunftskennzeichen Deutschland-Ware/Produkte und Rückverfolgbarkeit auf die Wareneingangsdokumentation						
4 Kennzeichnung										
4.1 Kennzeichnung										
4.1.1	1	,,,OG, K,	D=K.O.	Die Informationen auf der vermarktungsfähigen Ware im Warenausgang zeichnen diese als eindeutig Herkunftskennzeichen Deutschlandfähig aus bzw. die Ware ist direkt mit dem Herkunftskennzeichen Deutschland-Logo ausgezeichnet.						

Anforderung Nr.	Faktor	Filter ¹		Kriterium/ Anforderung	A	B	C	D/ K.O.	E	Bemerkungen/ Korrekturmaßn.- Nr.
5 Stichprobenüberprüfung										
5.1 Stichprobenüberprüfung										
5.1.1	1	,,,OG, K,	D=K.O.	<p>Eine Stichprobe pro Produktart (Herkunftskennzeichen Deutschland-Produkt oder Produkt zur Vermarktung an ein Unternehmen, das Herkunftskennzeichen Deutschland-Rohware fordert, z.B. Schweine- oder Rind-/Kalbfleisch, Eier, s.a. Produktarten auf S. 1 der Checkliste) aus dem Warenausgang (WA-Kühlraum, Kommissionierung) entnehmen. Alle Daten des Etikettes / Infoplakates abschreiben und bewerten, keine Abkürzungen oder Interpretationen ggf. Kopie der Etikettierung beifügen.</p>						

Betrieb: _____ **Datum:** _____

Berechnung des vorläufigen Auditergebnisses

1. Berechnung der Punktzahl

Bewertung	Anzahl
A (sehr gut)	0
B (gut)	0
D (nicht ausreichend)	0
E (nicht anwendbar)	0
Anzahl K.O.	0

2. Vorläufiges Auditergebnis

Auditergebnis	
weniger als 3 K.O. in Checkliste und kein 1 K.O. bei Stichprobe	Bestanden
ab 3 K.O.s in Checkliste	Audit nicht bestanden
1 K.O. bei Stichprobe	Audit nicht bestanden
General K.O.	Audit nicht bestanden

Betrieb:

Datum:

Maßnahmenplan

Hiermit bestätige ich, dass die nachfolgend aufgeführten Korrekturmaßnahmen zwischen mir und dem Auditor vereinbart wurden.

Die Zertifizierungsstelle ist spätestens mit Ablauf der im Maßnahmenplan festgelegten Frist über die Umsetzung einer Korrekturmaßnahme zu informieren. Dieses Blatt mit den Systemunterlagen ablegen und bei der nächsten Prüfung vorlegen! Die nicht fristgerechte Umsetzung von Korrekturmaßnahmen kann eine kostenpflichtige Nachkontrolle nach sich ziehen. Bitte wenden Sie sich für Hilfestellungen, Beratung, Informationen oder Fragen zur Umsetzung der vereinbarten Korrekturmaßnahmen an: ZKHL - Zentrale Koordination Handel Landwirtschaft e.V. Schwertberger Str. 16 53177 Bonn 0228 909031-400 info@herkunft-deutschland.de www.herkunft-deutschland.de

Ort, Datum

Unterschrift/en Auditor/en

Unterschrift Betriebsverantwortlicher

Lfd. Nr.	Anforderung Nr.	Bewertung (C, KO)	Beschreibung der Abweichung	Vereinbarte Korrekturmaßnahme	Betriebszweig (OG,K)	Behebungsfrist
1						

Betrieb:

Datum:

Überprüfung der Umsetzung der Korrekturmaßnahmen

Ort, Datum

Unterschrift/en Auditor/en

Lfd. Nr.	Erfüllt	Nicht erfüllt	Ggf. Bemerkungen	Datum
1				